

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 76.

1. Oktober

1845.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.
(Holzverkauf).

Von dem heurigen HolzErzeugniß werden unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

am Montag den 6. Okt.
im Staatswald Frohnwald
2 Werkbuchen, 317 Stämme
Floßholz vom 70r abwärts,
919 Sägklöße;
im Staatswald Beckenhardt
9 Werkbuchen, 3 Ahornklöße,
102 Stämme Floßholz vom 60r
abwärts, 732 Sägklöße;
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Lamm zu Aigenbach.

Am
Dienstag den 7. und
Mittwoch den 8. Okt.
im Frohnwald

$\frac{1}{2}$ Rlf. buchene Scheiter, 24
Rlf. dto. Prügel, $27\frac{3}{4}$ Rlftr.
tannene Scheiter, $57\frac{3}{4}$ Rlftr.
dto. Prügel, $54\frac{3}{4}$ Rlftr. dto.
Rinde, 116 Rlf. Reißprügel,
350 buchene, 4625 tannene u.
ungefähr 3888 dto. unaufge-
bundene Wellen.

Zusammenkunft Morgens $8\frac{1}{2}$ Uhr
im Hirschteich bei der Jägerhütte.

Am
Donnerstag den 9. und
Freitag den 10. Okt.
im Beckenhardt

68 Rlf. buchene Scheiter, $90\frac{3}{4}$
Rlf. dto. Prügel, 24 Rlf. tan-
nene Scheiter, 20 Rlf. dto.
Prügel, $25\frac{1}{2}$ Rlf. dto. Rinde,

58 $\frac{1}{2}$ Rlf. Reißprügel, 4450 bu-
chene und 3025 tannene Wel-
len.

Zusammenkunft je Morgens $8\frac{1}{2}$
Uhr auf der neuen Badstraße, beim
Ruchenbrücke.

Denjenigen Kaufsliebhabern, wel-
che das Material vor den Verkaufst-
agen zu besichtigen wünschen, wird
solches am Samstag den 4. Okto-
ber und zwar jenes im Frohnwald
am Vormittag und dasjenige im
Beckenhardt am Nachmittag vorge-
zeigt werden, daher sich dieselben
Morgens 9 Uhr bei der Wohnung
des Forstwarts Gottschick zu Aigen-
bach und Nachmittags 1 Uhr bei
der Wohnung des Waldschützen Er-
lenmaier zu Würzbach einfinden wol-
len.

Den 21. Sept. 1845.

R. Forstamt.
Günzert.

Die Ortsvorsteher werden ange-
wiesen, alsbald dafür zu sorgen,
daß die bis jetzt verfallene Steuern
mit der am 1. dieses Monats ver-
fallenen Hälfte der Brandschadens-
Umlage auf 1845/46 unverzüglich
an die Amtspflege abgetragen wer-
den.

Calw, 30. Sept. 1845.

R. Oberamt. Smelin.

Stuttgart.
(Leinwand ic. Alford).

Für die KasernenVerwaltungen,
die Spital- und Arsenal-Verwalt-
ung, sind im laufenden Etatsjahre
59,674 Ellen hänsene Leinwand
16,129 — hänsener Zwilch
1,809 — abwergener Zwilch

und

11,376 — Strohsacktuch
erforderlich, über deren Lieferung
am

Samstag den 4. Okt.

Vormittags 10 Uhr

in dieseitiger Kanzlei eine Abstreichs-
Verhandlung zuerst im Ganzen —
und dann Partienweise, unter Zu-
grundlegung der aufgestellten gese-
gelten Muster, vorgenommen wer-
den wird.

Die die-seits unbekanntem Unter-
nehmer haben sich mit obrigkeitlichen
Zeugnissen zu versehen.

Den 19. Sept. 1845.

Kriegskassenverwaltung.

Schmieb.

(Liegenschaftsverkauf).

Es wird dem Schuhmacher Auer
von hier am

Donnerstag den 16. Okt.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer im Exe-
kutionswege verkauft werden:

A) seine sämtliche Liegenschaft be-
stehend in

- 1) Gebäuden
1 zweistöckiges Haus und
Scheuer unter einem Dach.
- 2) Aekern
 $\frac{1}{4}$ an 5 Morgen $3\frac{1}{2}$ Brtl.
1 Mrg.
- 3) Wiesen
 $\frac{1}{2}$ an 3 Brtl. ungefähr
- 4) Gärten
 $\frac{1}{2}$ an 2 Brtl. 16 Rth.
 $\frac{1}{2}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ B. 11 Rth.
 $\frac{1}{2}$ an $1\frac{1}{2}$ B. $3\frac{3}{4}$ Rth.

B) das vorhandene Futter, Früchte,
1 Wagen ic.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit
dem Bemerken eingeladen, daß die

Verkaufsbedingungen am Verkaufstag bekannt gemacht werden, und daß auswärtige Käufer mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen sich zu versehen haben.

Wohlwöbliche Ortsvorstände werden ersucht, dieses zeitig in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 19. Sept. 1845.
Gemeinderath,
Namens desselben
Schultheiß Kentschler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag, so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Fritz Fein.

Calw.
(Dankagung).

Im Namen aller Veteranen und Excapitulanten sagen wir Allen, welche zur Verherrlichung unseres Festes am 27. d. M., als an dem Geburtstag unseres geliebten Landesvaters beigetragen haben, unsern herzlichsten und innigen Dank.

Besonders fühlen wir uns aber auch verpflichtet, unsern warmen Dank gegen Herrn Kannenwirth Frohnmeyer für seine sehr guten und äußerst billigen Speisen und Getränke, öffentlich auszudrücken.

Der Ausschuß.

Calw.

Biermalz ist zu haben bei
Bierbrauer Haydt.

Calw.

(MobilierversicherungsSache).
Der Herr Kammerrevisor Diebold in Stuttgart hat in seiner bisherigen Eigenschaft als Hauptagent der Feuerversicherungsanstalt der bayerischen Hypotheken und Wechselbank durch den Schwäbischen Merkur und das Landesintelligenzblatt bekannt gemacht,

daß jene Anstalt keine neue

versicherungsverträge mehr in Württemberg abschließen, vielmehr — übrigens unter ihrer fortdauernden Haftung gegenüber von den Versicherten — die bisher abgeschlossenen Verträge und die davon abhängigen Prämien-Bezüge, der,

**Leipziger
Feuerversicherungsanstalt**
abgetreten habe,

sofort hinzugefügt, daß er nun auch von der zuletzt genannten nicht minder soliden Anstalt als Hauptagent aufgestellt worden sei, und als solcher dieselben Bezirksagenten beibehalte, welche seither für die erstere Anstalt thätig gewesen seien.

Demgemäß habe ich nun zu erklären die Ehre, daß ich die Prämien von den durch mich vermittelten Versicherungen der bayerischen Hypotheken und Wechselbank nach wie vor beziehen, und neue Versicherungsverträge für die Leipziger Anstalt auf- und annehmen werde.

Den 22. Sept. 1845.
W. Enslin
in der Ledergasse.

Calw.

In meinem Hause sind einige Regenschirme stehen geblieben.

J. H ä r i n g zum Waldhorn.

Calw.

Es geht auf Vorausbestellung vom 2. Okt. an ein Omnibus jeden Tag Morgens 10 Uhr vom Gasthof zum Waldhorn nach Stuttgart, von Stuttgart vom Petersburger Hof um 11 Uhr nach Calw.
Lohnkutscher Bauer u. Lodholz.

Calw.

Musik-Verein
Samstag den 4. Okt.
Abends 7 Uhr
im Gasthof zum Waldhorn.

* * * * *
* * * * *
* * * * *

Calw.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir vor unserm Abzug von hier auf nächsten Sonntag den 5. Okt. in den Gasthof zum Kronprinzen zu einem Glas Wein höchlichst ein.

Johannes Derdinger
von Malmosheim.
Wilhelmine Keller.

L i e b e n z e l l.

Da ich wegen meiner schnellen Abreise mich bei allen meinen Bekannten nicht persönlich verabschieden konnte, so sage ich ihnen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Landjäger Schäfer.

W e i l d. Et.

(Ofen, Chaisen etc. Verkauf).

Bei mir ist ein gebrauchter noch ganz guter Kanonenofen sammt Rohr und Stein, ca. 300 Pfund wägend, sehr billig zu haben.

Auch eine viersitzige bedeckte Chaise mit doppelten Schwanenhälsen für 150 fl.

1 Schreibpult mit drei großen Schubladen zu Kleidern für 20 fl.

1 Fortepiano noch recht brauchbar für 33 fl.

Schütz zum Löwen.

Calw.

(Verlornes).

Am letzten Sonntag früh vor 9 Uhr gieng auf der Calwer Straße zwischen der Stälinschen Fabrik und der Stadt ein neuer Stock von Polisanterholz mit einem Knopf von schwarzem Agat mit weißen Adern verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen angemessene Belohnung entweder bei der Redaktion dieses Blattes oder in der Krone in Teinach abgeben.

Calw.

Zu geneigter Abnahme empfehle ich meine Liqueurs die Maas von

24 fr. bis 2 fl., Kirschegeist die Maas zu 1 fl. 20 fr. und 2 fl., Heidelbeergeist die Maas zu 1 fl., 12 fr. und 1 fl. 36 fr., Zwetschgenbranntwein die Maas zu 32 fr. und 48 fr., Weizenbranntwein die Maas zu 28 fr., gewöhnlichen Branntwein die Maas zu 24 fr., bei Partien billiger.

M. Dreiß, Konditor.

G r o ß h e p b a c h.
(Empfehlung auf das Obstmosten, den Herbst und das Biersteden. — Arsenikfreie Schwefelschnitten).

Wer alle seine leeren Fässer damit ein-, die Getränke ausbrennt, erhält nie frankes, zähes, saures und schweres, sondern viel besseres Most, Wein und Bier; fränke Getränke werden in wenigen Tagen wieder gebessert; das Pfund Gewürzschwefel erlasse ich mit Gebrauchsanweisung zu 48 fr., ohne Gewürz zu 32 fr. Sendungen davon haben erhalten in Calw:

Hr. Immanuel Heermann.

— Konditor Wagner.

— G. F. Wäyner.

— F. Georgii.

— F. Müller am Markt.

— Louis Dreiß.

J. J. Bürkle.

N a c h t r a g.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In der Gannsache des Philipp Ludwig Wagner, Cassianers in Calw, derzeit in Reutlingen sich aufhaltend, wird die Schuldenliquidation am

Freitag den 31. Okt.

Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 30. Sept. 1845.

R. Oberamtsgericht.

Heiß, W.

Ali Boufrabi.

(Fortsetzung).

Als sie eintraten, kam eine junge Frau ihnen entgegen und warf sich Ali um den Hals.

„Ahmana, sagte er, ich habe mein Versprechen nicht halten können, Dir Armbänder und Tücher zu bringen; als die Karavane herankam, erblickte ich den ehrwürdigen Herrn hier auf der Landstraße; ich konnte meinen alten Lehrer nicht vorüberziehen lassen, ohne ihn zu mir einzuladen. Bereite ihm also ein Stück von der Kuh, die ich gestern erlegte, denn wenn ich nach mir selbst urtheile, so muß mein Gast guten Appetit haben.“

Er wendete sich nun an den Greis, der, indem er sich setzte, der schönen Gefährtin seines furchtbaren Schülers wohlweislich den Rücken zugewendet hatte.

„Wisse, Sidi Mustapha, daß der Dämon der Wälder nicht eifersüchtig auf sein Weib ist. Warum ist die Frau schön, wenn sie nicht angesehen werden soll, und wozu haben wir vom Allmächtigen Augen erhalten, wenn man nicht das Schöne, das er geschaffen, ansehen darf? Rahmana, bitte den Taleb um seinen Segen, und bereite uns das Mahl.“

Mustapha lüftete nun die Kapuze seines weißen Gelab, schaute Rahmana an und segnete sie, während sie ihm die Hand küßte.

„Deine Frau ist wirklich sehr schön, sagte er. Gott sei gelobt, sie scheint auch glücklich mit Dir an dieser wilden Stätte zu leben; wie kam sie hierher?“

Ali nahm einen Stab, mit Arabesken bedeckt, öffnete den Knopf und schüttete eine große Prise Tabak auf die Hand und bot sie dem Taleb. „Ich habe keine Aussteuer gezahlt für meine Frau, und doch schätze ich sie sehr hoch und viel höher, als der Raib von Alcassar seine vier Frauen, obgleich ihn eine davon tausend Mikakels gekostet hat. Wenn Du willst, so will ich Dir erzählen, wie ich meine Frau bekommen habe.“

Ali und der Taleb setzten sich am Rand des Bachs vor der Hütte, und der Erstere erzählte: „Eines Morgens saß ich auf dem höchsten Gipfel eines Felsens, von welchem aus man eine weite Landstrecke übersehen kann; ich saß da oben wie der Adler, der seine Beute erspäht, als ich eine Schaar Reisender langsam den Hügel herankommen sah. An der Spitze schritten Lastthiere und ihre Führer; zuletzt kam auf einem Maulthier ein Greis, den ich an seiner Kleidung für einen reichen Kaufmann aus Fez erkannte, neben ihm trabte auf einem kleinen Pferde eine verschleierte Frau.“

Vorsichtig kletterte ich herab aus meiner Höhe, stellte mich hinter den Brunnen, in geringer Entfernung von der Landstraße und erwartete die Reisenden mit dem Finger am Drücker meiner Flinte. Ich hatte schon einen der Maulthiertreiber auf das Korn genommen, da dieser unter seinem Gelab Pistolen trug, weshalb ich auch ihn für meinen gefährlichsten Gegner hielt; ich schoß indes nicht.

Die Reisenden gelangten zum Brunnen, der Greis stieg ab und

half seiner Gefährtin ein Gleiches thun; ich hielt sie für sehr jung, jetzt sah ich sie zum ersten Mal, der Haik blieb an den Steigbügeln hängen und fiel nieder, als sie sich bückte, um ihn abzulösen. Da that ich einen Schwur, sie solle mein Weib werden, wenn Gott mir beistehe, und daß ich kein Blut vergießen wolle.

Als der Alte sie in den Schatten geführt hatte an dem Saum des Waldes, gab er den Maulthiertreibern den Befehl, mit den Lastthieren voranzuziehen, er und seine Tochter wollten ihnen nachkommen, wenn sie ihre Gebete verrichtet hätten. Die Mittagsstunde, welche auch die Stunde des Gebets ist, rückte heran, meine Beute konnte mir nun bei dem gebrechlichen Beschützer nicht mehr entgehen, ich hatte mir indessen vorgenommen, jede gewaltsame Maßregel zu vermeiden, und wartete den günstigen Augenblick ab.

(Fortsetzung folgt).

Zeitung für Landleute.

Die Hopfenernte ist dieses Jahr in Bayern und Böhmen mit Ausnahme weniger Distrikte, mißrathen, so daß schon jetzt die Preise für den Zentner auf 150.— 150 Gulden gestiegen sind.

Die Weinlese in der Pfalz wird nicht so gering ausfallen, als die Weinändler noch im August hofften. Man wird wenigstens einen Wein erhalten, der nicht zu den schlechten Sorten gehört.

Am 16. Sept. stürzten in der Nacht unter großem Krachen bedeutende Felsblöcke von dem Berge bei Felsberg in der Schweiz herunter. Die zertrümmerten Häuser waren von ihren Bewohnern verlassen.

Unter den Enkeln des Königs der Franzosen soll der kleine Herzog von Württemberg der schönste, kräftigste und begabteste seyn. An dem kleinen Grafen von Paris wird getadelt, daß er zu schüchtern sei. Er

und sein jüngerer Bruder sollen das Deutsche allerliebste plaudern.

In Madrid stehen noch immer die Regimenter unter den Waffen, man fürchtet noch immer einen Volksaufstand. Auch in Afrika hat man eine Verschwörung entdeckt.

Das gelobte Land ist in diesem Jahre von einer doppelten Noth heimgesucht, von einer Mißernte und einer Heuschreckenplage.

In Pommern ist die Ernte im Wintergetreide vorzüglich ausgefallen. Der Weizen hat eine Schwere, wie sich die ältesten Leute nicht erinnern.

In Liverpool ist das erste preussische Dampfschiff „der Adler“ gebaut worden; die Adler-Federn sind aber so schlecht ausgefallen, daß der Adler nicht fliegen kann.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 23. September 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen der Scheffel	18 fl. — fr.	17 fl. 30 fr.	17 fl. — fr.
neuer	17 fl. 42 fr.	16 fl. 33 fr.	15 fl. — fr.
Dinkel	=	7 fl. 24 fr.	7 fl. 15 fr. 7 fl. — fr.
neuer	=	7 fl. 24 fr.	6 fl. 54 fr. 6 fl. 36 fr.
Haber	=	6 fl. 24 fr.	6 fl. 18 fr. 6 fl. 12 fr.
neuer	=	6 fl. 24 fr.	5 fl. 53 fr. 5 fl. 30 fr.
Roggen das Eri.	1 fl. 36 fr.	1 fl. 30 fr.	
Gerste	=	1 fl. 28 fr.	— fl. — fr.
Bohnen	=	1 fl. 40 fr.	1 fl. 32 fr.
Wicken	=	— fl. 44 fr.	— fl. — fr.
Linzen	=	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Erbsen	=	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Aufgestellt waren:			
34 Schfl. Kernen.	— Schfl. Dinkel.	— Schfl. Haber.	

Gingeführt wurden:

298 Schfl. Kernen. 12 Schfl. Dinkel. 62 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

— Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 15 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 13 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch, gutes 8 fr., geringeres fr. Kuhfleisch 8 fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch fr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 fr. abgezogen 8 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuldt.